

Gorkistraße Haus-Nr. 26a

Das kleine Gebäude, auf der zum Bahngelände gehörenden Fläche, ließ Willy Fränkel 1972 für seine Eisdiele und Café-Bar errichten.

Auf dem S-Bahnübergang stand ehemals, zwischen den S-Bahngleisen und den Güterverkehrsgleisen, ein etwas von der Straße zurückgesetztes zweigeschossiges – um 1904

erbautes – Stellwerksgebäude der Deutschen Reichsbahn mit der Bezeichnung „Tnb“. Davor stand an der Straße ein eingeschossiges Schrankenwärterhäuschen, in dem der Schrankenwärter zur Sicherung der Zugdurchfahrt die Schranken über die Gorkistraße betätigte.

Nach 1950 erhielt das Stellwerksgebäude einen vorgesetzten zweigeschossigen Anbau und das Schrankenwärterhäuschen fiel weg.

Bis 1983 konnte hinter dem großen Obergeschossfenster die Reichsbahnangestellte gesehen werden, die mit der Hand die Schranken hinunter- und heraufkurbelte. Danach wurde ein elektrischer Schrankenbetrieb eingerichtet.

Im Juni 1987 riss man das zuletzt nur noch als Schrankenwärterhaus genutzte und überflüssig gewordene Stellwerksgebäude ab.

Als Ersatz wurde ein ganz kleines Bauwerk für die automatische Schrankenanlage an der Ostseite der Gleise errichtet.

Parallel zu den Gleisen verläuft östlich der Tegeler Autobahntunnel etwa zwischen der Trettachzeile und Wilhelm-Blume-Allee mit einer Länge von 770 m als Teil der Bundesautobahn in Richtung Hamburg.

Dieser seit 1983 erbaute Tunnel wurde am 16. Oktober 1987 durch Senator Wittwer dem Verkehr übergeben.

Zu den Tunnelanlagen gehört auch das, hinter den Ladenkiosken gelegene, eingeschossige Pumpwerksgebäude.

Die zur Verdeckung des etwas plump aussehenden Pumpwerksgebäudes errichteten Verkaufspavillons entwarf der Architekt Hans-Dieter Gerwig (Berlin) auf sechseckigen Grundrissen. Nach längerer Bauzeit 1986-87 wurden die Verkaufsräume Ende Dezember 1987 bezogen. Der rechts gelegene größte Kiosk nahm ein Bistro/Café auf.

In die links angebauten Kioske zogen ein Obst- und Gemüseladen sowie ein Blumenladen ein. Der gesondert stehende linke Pavillon wurde von einer Imbissstube bezogen.

Da die Erdschicht über der Tunneldecke bis zu 3,70 m stark ist, konnten über der Tunneltrasse Grünflächen mit Erholungsbereichen und – nördlich der Gorkistraße – der Parkplatz angelegt werden. Die Laternen der Grünanlage sind aus Gusseisen gefertigt und tragen das Reinickendorfer Bezirkswappen.